VG-Bürgermeister massiv unter Druck

Harxheimer Rat wirft Stumpf bei Haushalt Untätigkeit vor / Auch Streit um Plakatierung

HARXHEIM. Der Gemeinderat legt Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den parteilosen VG-Bürgermeister ein wegen Nichtausführung von Ratsbeschlüssen. In einer Resolution wird Reinhold Stumpf aufgefordert, „umgehend persönliche Konsequenzen zu ziehen". Auch die Plakat-„Affäre" eskaliert.

Von
Margit Dörr

Am Beginn der Sitzung des Gemeinderats stand eine Erklärung des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Bodenheim, Reinhold Stumpf, verlesen von Bürgermeisterin Ursula Knüpper-Heger (CDU), warum er nicht an der Sitzung teilnehme. Zitat aus der Erklärung: „Ich bin nicht bereit, mich an einen Ratstisch mit einem CDU-Fraktionsvorsitzenden zu setzen, der mich in aller Öffentlichkeit in wenig respektvoller Art und Weise zu denunzieren versucht."

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Wolfgang Becker hatte das Ordnungsamt informiert, dass „Plakate" mit dem Bild des Verbandsbürgermeisters, der als Landrat kandieren will, an öffentlichen Bushaltestellen aufgeklebt worden sind (die AZ berichtete). Becker sprach von Stumpf als einem „politischen Hochstapler" und wies darauf hin, dass ein Verwaltungschef sich an die Verordnungen seines Amtes zu halten habe. Aus den Reihen der SPD wurde angemerkt, dass es nötig sei, sich mit allen an den Tisch zu setzen, wenn man Landrat werden wolle.

Im ersten regulären Tagesordnungspunkt stellte die Ortsbürgermeisterin fest, dass die vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse in der VG-Verwaltung nicht zeitnah umgesetzt werden. Der Harxheimer Haushalt 2009, am 11. Dezember 2008 verabschiedet, sei noch nicht an die Kreisverwaltung weitergeleitet worden. „Die VG hat noch nicht offiziell informiert, wo es da ein Problem gibt. Die Ortsgemeinde befindet sich in einer absoluten Grauzone. Wir dürfen keine Ausgaben tätigen", so die Bürgermeisterin. Einstimmig entschied der Rat, eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Stumpf wegen Nichtausführung der Beschlüsse einzureichen. CDU, SPD und FWG missbilligten darüber hinaus in einer Resolution die Behandlung der Beschlüsse des Rates sowie den Umgang mit ehrenamtlichen Ratsmitgliedern durch den Bürgermeister. Stumpf wird aufgefordert, „unverzüglich persönliche Konsequenzen aus diesem Fehlverhalten zu ziehen". Es sei nicht hinnehmbar, dass er sich seit Monaten weigere, seinen Aufgaben nachzukommen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde ein Antrag der SPD, eine neue Schätzung der Kosten für die Sanierung des Rathauses vornehmen zu lassen, abgelehnt. Die SPD begründete den Antrag, dass das 100 Jahre alte Gebäude zurzeit „keinen guten Eindruck auf Besucher und Einheimische macht" und nach einer Sanierung als Dorfgemeinschaftshaus dienen könnte. Wolfgang Becker (CDU) wies darauf hin, dass eine im Jahr 2001 erstellte Kostenschätzung für eine Sanierung 800 000 Euro betrage. Als Dorfgemeinschaftshaus sei es aus verschiedenen Gründen, etwa wegen seiner geringen Größe, ungeeignet.

Einstimmig angenommen wurde der Antrag der CDU, einen Fahrdienst mit dem Gemeindebus für ältere und nicht mobile Bürger zu einem Lebensmittelmarkt anzubieten, so lange der Einkaufsmarkt in Harxheim noch geschlossen ist. Anmeldungen jeweils mittwochs, 15 bis 18.30 Uhr, unter Telefon 6723. Der Bus fährt einmal wöchentlich zum nächsten Lebensmittelmarkt.

In weiteren Beschlüssen empfiehlt der Rat dem Ordnungsamt, im Neubaugebiet Über Rück I einen verkehrsberuhigten Bereich zu schaffen und keine weiteren Parkbuchten in der Bahnhofstraße zu errichten.

Im Rat notiert

Die HKG hat für den Bau einer Halle im Gewerbegebiet von der Ehrenamtsförderung des Kreises 43 000 Euro erhalten. Das Grundstück für den Erweiterungsbau der Kita sei erworben, teilte Ursula Knüpper-Heger mit. Im September wird mit dem Umbau des Sportplatzes in einen Rasenplatz begonnen.